



Indoor MTR-Hückelhoven



Indoor-Mini-Team-Race 01. + 02. April 2006

Am 01. April (kein Scherz) war für uns MTR-ler der Winter zu Ende. In verschiedenen Foren konnte man beobachten wie alle ungeduldig mit den Hufen scharften. Owen zählte die Tage rückwärts.

Nachdem 16 Teams angemeldet waren, von denen auch 14 kamen, überzeugte mich Willi in letzter Sekunde noch einen 2. Kreis herzurichten. Obwohl es mir schwer fällt zuzugeben - eine weise Entscheidung. Es waren beide Kreise ununterbrochen in Betrieb.

Damit alles sicher ablaufen konnte, wurden beide Kreise mit Netzen gesichert, die uns freundlicherweise der Dortmunder Verein zur Verfügung stellte.

An der Teilnehmerzahl gemessen war dies wohl die grösste MTR Veranstaltung. Die Rekorde purzelten nur so und am Ende wurde die 4 Min.-Schallmauer gleich 3mal durchbrochen. Das Team Gründel-Ritter mit 3:56.61, Grootkarzyn-Bosvolt 3:57.73, Kosmalla-Schmitz 3:58.81, wobei das holländische Team als einzige 2 Stops einlegen

mußten, die beiden anderen jeweils nur einen.

Der Spass überwiegte nach wie vor, anders kann ich mir 2 Tage nur grinsende

Gesichter nicht erklären oder es haben alle von Friedhelms

sagenumwobenen Baum genascht (der Mann hat eine permanent gute Laune, die nur durch die Einnahme von

verbotenen Baumharzen zu erklären ist). Günter Rosenhan unser ältester aktiver Speedflieger kam extra aus Berlin um die Halle zu besichtigen. Kaum dem Auto entstiegen hauchte er nur noch "so muss das Paradies aussehen". Besser kann man wohl kaum unsere Gedanken und Gefühle die diese Anlage betreffen nicht beschreiben. Es steckt verdammt viel Herzblut in der Halle.



Team-Race für Ängstliche

An Modellen war die ganze Palette vertreten. Nurflügler, sogenannte Bratpfannen, normale Brettrumpfm Modelle, sogar 1 Modell mit Rippenfläche.

Noch sind die Bratpfannen nicht in der Überzahl, aber es kann nicht mehr lange dauern. Es gibt zwar keinen Geschwindigkeitsvorteil, aber die Dinger sind einfach stabiler beim Fangen (bei einem von meinen Modellen brach der Rumpf bei einem flotten Pitstop). Bei den Motoren scheint sich der TYR von Loet Wakkerman durchzusetzen. Ist zwar nicht unbedingt schneller wie ein Fora, aber deutlich zuverlässiger. Uns sind im Winter 2 Fora's regelrecht zerbröseln. Wenn man allerdings ein gutes Exemplar erwischt kann man durchaus mithalten.



Zum Wettbewerb:

Ab 9.00 Uhr am Samstag trudelten die Teilnehmer ein. Es wurde sofort mit dem Training begonnen und der neue Kreis erwies sich als MTR-tauglich. Am Nachmittag führten wir ein Briefing durch. Wir entschlossen uns in Absprache mit allen Teilnehmern 3 Vorläufe als 2er-Rennen durchzuführen und nur das Finale als 3er-Rennen. Wir hatten kaputte Modelle und da wir alle noch nicht soviel Routine beim MTR haben und bei Indoor die Sicht aufs eigene Modell manchmal schwierig ist, war dies wohl ein Weg zur Schrottverhinderung.

Abends trafen wir uns zum gemütlichen Beisammensein in einem Gasthof und die Fesselflugwelt wurde verbessert. Allerdings Loet's verzweifelte Versuche seine Schwester Monique zu verkaufen scheiterten kläglich. Auch die Steigerung von 19,-€ auf einen seiner TYR-Motoren brachte keinen Erfolg. Lediglich Jonas Engfer (14 Jahre) heuchelte Interesse vor (er hätte sich geopfert um Papa Klaus einen neuen Motor zu schenken), aber da machte Loet einen Rückzieher.

Sonntagmorgen Punkt 10.00 Uhr fing dann der Wettbewerb an. Die Leitung hat wieder Helle Wakkerman übernommen mit Unterstützung von Klaus Engfer, der die Teilnehmer antrieb sich fertig zu machen, damit wir in der Zeit blieben.

Die drei Vorläufe gingen reibungslos über die Bühne. Alle Finalteilnehmer hatten Zeiten unter 4 Min.



Das Finale war ein Krimi Stefan und Owen superschnell, aber viele Pitstops. Klaus-Willi und Peter-Katja etwas langsamer aber deutlich weniger Pitstops. Willis letzter Pitstop war bei 156 Runden, er setzte alles auf eine Karte, drehte die Düsennadel etwas zu und der Tank reichte bis 200 Runden. Das Glück ist eben doch mit den wenig trainierenden. Das Material ist noch nicht verschlissen (ich gönns dir trotzdem Willi).

Bert van de Meij's 60. Geburtstag konnte auch noch gefeiert werden, er hat gleich 3 Kuchen spendiert. Am Rande führten wir Samstag noch eine Demonstration mit 5 ccm Slow-Team-Racern durch. Die Dinger sind zwar nicht besonders schnell, aber der Sound in der Halle gigantisch.



Bei einer Speedvorführung von Norbert Schmitz gingen die Zuschauer, die nicht wußten was auf sie zukam, schon beim Anlassen des Motors einen Schritt zurück. Als aber dann der Flieger in der Luft war und in Resonanz ging waren es nochmal 3 Schritte - ein mörderisches Geräusch. Zwischendurch gab es immer wieder Vorführungen mit einem Fesselflug-Tragschrauber.

Die Verpflegung in der Kantine wurde als 3 Familienunternehmen, Schmitz, Heinrichs, Kehnen durchgeführt, ich glaube es war gut, es ist keiner verhungert oder verdurstet.

Bedanken möchte ich mich bei den zahlreichen Helfern, wo sie auch immer herkamen, Teilnehmer, Vereinsmitglieder, Freunde und Familie. Besonders natürlich bei Helle. Wenn sie irgendwann mal nicht kann haben Willi und ich wohl ein ernsthaftes Problem, denn dann kann einer von uns nicht mitfliegen.

Uwe Kehnen



Videos im Downloadbereich

[hier](#) ein Zeitungsartikel von Stephan Vallata, "Heinsberger Zeitung" Ausgabe vom 04.04.2006 [Foto's](#),



Platz	Name	1. Lauf	2, Lauf	3. Lauf	Finale
1	Kosmalla - Schmitz	5:09.27	4:03.53	3:58.81	8:48.41
2	Ritter - Gründel	4:47.67	3:56.61	7:01.62	9:14.09
3	Grootkarzyn - Bosvelt	4:25.20	4:12.49	3:57.73	10:11.69
4	Leupold - Engfer	4:07.37	4:03.12	4:02.25	
5	Leupold - Schwarz	4:27.43	4:51.67	4:03.65	
6	Hoffmann - Jungherz	4:09.72	4:29.11	4:16.62	
7	v.d. Meij - v.d. Meij	4:22.35	4:22.35	4:13.11	
8	Olijve - Schot	4:14.60	5:08.45	4:18.81	
9	Wakkerman - Wakkerman	70 Rd	4:21.82	4:15.17	
10	Kehnen U. - Binner	4:22.90	4:32.15	4:28.30	
11	Hodek - Hodek	5:20.10	5:15.22	5:54.57	
12	Kehnen F. - Heinrichs	98 Rd	5:17.10	5:24.50	
13	Kehnen U. - Kornmeier	5:31.97	5:48.00	6:18.72	
14	v.d. Meer - Steffers	-----	-----	68 Rd.	